



ILLETRISMUS

Schriftlernen und anschlussfähige Bildung: Lernumgebungen und Praktiken

Fachtagung zur Prävention und Bekämpfung von Illetrismus
Freitag, 2. November 2012, Hotel Bern, Bern

Bundesamt für Kultur
Pädagogische Hochschule FHNW
In Kooperation mit dem Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

ILLETRISMUS

Schriftlernen und anschlussfähige Bildung: Lernumgebungen und Praktiken

Die Kommunikation im modernen Alltag verlangt laufend mehr Sprach- und Schriftfähigkeiten. An der Schriftkultur können aber nur jene Personen teilhaben, die über die dafür notwendigen Grundkompetenzen verfügen. Nach wie vor sind diese Voraussetzungen für einen Teil der Jugendlichen und der Erwachsenen in unserem Land nicht gegeben; sie sind vom kulturellen Austausch und von der Kommunikation innerhalb unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Insgesamt schätzt man die Betroffenen auf 15%–20% der Bevölkerung. Illetrismus ist also nach wie vor ein virulentes gesellschaftliches Problem.

Neue Formen der Vermittlung von Schrift sind dringend angezeigt. Allerdings ist die Entwicklung von grundlegenden literalen Fähigkeiten im Jugend- und Erwachsenenalter anspruchsvoll: die Kompetenzanforderungen müssen mit individuellen und kulturellen Voraussetzungen zusammengebracht werden. Die Tagung schliesst an die vorgängigen gesamtschweizerischen Illetrismus-Tagungen an und informiert über Erfahrungen und Ergebnisse aus Projekten in der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Die Konferenz bietet Einblicke in das Lernen von Erwachsenen, richtet den Blick auf unterschiedliche Weiterbildungskonzepte, das Lernen mit ICT und die Entwicklung von Lernzentren in Bibliotheken und anderen öffentlichen Einrichtungen. Insbesondere interessiert die Frage, wie ein souveräner Umgang mit Schrift und damit der Anschluss an weitergehende Bildung gefördert werden können.

Die Tagung richtet sich an Fachleute in verschiedenen Förderinstitutionen: in Volksschulen, Berufsschulen, Bibliotheken, Erwachsenenbildung, Pädagogischen Hochschulen und an Verantwortliche aus Bildungsverwaltung und Bildungspolitik und steht weiteren interessierten Personen offen.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

ALLGEMEINE HINWEISE

Ort und Zeit Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern
Freitag, 2. November 2012, 9.00–16.30 Uhr

Kosten Fr. 120.– inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen. (Halber Preis für Fachleute aus der Freiwilligenarbeit und Studierende mit Nachweis.)

Anmeldung Bis Freitag, 12. Oktober 2012 unter:
www.lesenlireleggere.ch
Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung schicken wir Ihnen eine Bestätigung und eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

Sprache Die Tagung wird zweisprachig (deutsch und französisch) durchgeführt. Die Plenarbeiträge und eine Parallelveranstaltung werden simultan übersetzt. Fragen in der Diskussion können in beiden Sprachen gestellt werden.

Information Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.lesenlireleggere.ch.

Kontakt Thomas Sommer
Pädagogische Hochschule FHNW
Institut Forschung & Entwicklung
Zentrum Lesen
5000 Aarau
+41 62 832 02 75
thomas.sommer@fhnw.ch

Lageplan www.hotelbern.ch > Anreise



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



ILLETTRISMUS

Schriftlernen und anschlussfähige Bildung: Lernumgebungen und Praktiken

Fachtagung zur Prävention und Bekämpfung von Illettrismus
Freitag, 2. November 2012, Hotel Bern, Bern

Bundesamt für Kultur
Pädagogische Hochschule FHNW
In Kooperation mit dem Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

PROGRAMM VORMITTAG

- 9.00 Empfang und Kaffee**
- 9.30 Begrüssung und Einführung ins Thema**
Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur
- 9.50 Plenarvortrag 1**
Herausforderungen bei der Nutzung von ICT zur Bekämpfung von Illettrismus
Yves Ardourel, IUFM, Université de Toulouse
- 10.40 Pause**
- 11.10 Plenarvortrag 2**
Lesen und Schreiben: vom verborgenen zum sichtbaren Tun
Afra Sturm, Pädagogische Hochschule FHNW
- 12.00 Im Gespräch**
Schriftlernen und anschlussfähige Bildung – vielversprechende Entwicklungen
Mit Yves Ardourel (IUFM, Université de Toulouse),
Afra Sturm (Pädagogische Hochschule FHNW),
Richard Stang (Hochschule der Medien, Stuttgart)
- 12.45 Imbiss**
Stehlunch im Hotel Bern

PROGRAMM NACHMITTAG

- 14.00 Parallelveranstaltung 1 (D/F)**
Entwicklung von Lernmaterialien und Lernumgebungen: Einblicke in die Arbeiten im Projekt «Literalität in Alltag und Beruf LAB» in der Romandie und der Deutschschweiz
Annick Rossier, Association Lire et Ecrire Suisse romande, Yvonne Seiler, Universität Bern,
Thomas Sommer, Pädagogische Hochschule FHNW
Anschliessend Diskussion und Austausch mit den Referierenden.
- Parallelveranstaltung 2 (D)**
Lernzentren als Experimentierfeld: Strukturen, Angebote, Nutzer/innen
Richard Stang, Hochschule der Medien, Stuttgart
Erfahrungen mit Lernorten in einer interkulturellen Bibliothek
Markus Busin und Leocadia Hongler, Kanzbi interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, Zürich
Anschliessend Diskussion und Austausch mit den Referierenden.
- 15.25 Pause**
- 15.45 Schlusspunkt: Botschafterinnen und Botschafter für die Schrift im Gespräch**
- 16.30 Ende der Tagung**